

Kommunalwahl am 6. März 2016

Oberursel

**SPD**



**VIEL GESCHAFFT!**

*Fortsetzung folgt.*

**SPD OBERURSEL – LISTE 2**

[www.spd-oberursel.de](http://www.spd-oberursel.de) ///////////////

# OBERURSEL: VIEL GESCHAFFT!



EINE VITALE, DYNAMISCHE,  
LEBENSWERTE STADT IM  
GRÜNEN, DAS IST DAS  
NEUE OBERURSEL.

# *Fortsetzung folgt ...*

- **BEZAHLBAREN WOHNRAUM SCHAFFEN** durch Flächenmobilisierung, Baukostensenkung und Belegrechte
- **IN KITA UND HORT WAHLWEISE BETREUUNGSZEITEN** zwischen 7.00 und 18.00 Uhr
- **GESTALTUNG DER STADTMITTE** als interessanter Einkaufsort und beliebter Treffpunkt
- **ENTWICKLUNG DES UMFELDES VON RATHAUS UND STADTHALLE** für die Ansiedlung neuer Geschäfte, kein Outlet
- **BEI VANDALISMUS UND MUTWILLIGER ZERSTÖRUNG** im öffentlichen Raum entschieden durchgreifen
- **ANBINDUNG DER NASSAUER STRASSE** an die Weingärtenumgehung, mit Lärm- und Staubschutz für die Anwohner
- **SANIERUNG DES FREIBADES UND BAU EINER SAUNA** im neuen TaunaBad
- **FÖRDERUNG DER OBERURSELER VEREINE**, der ehrenamtlichen Tätigkeit und der Integration



■ 01 // DR. EGGERT WINTER

**70 Jahre, Theodor-Heuss-Str. 20, Oberursel-Mitte, Ltd. Ministerialrat a. D. und Rechtsanwalt, verheiratet, drei Kinder:** „Die soziale Infrastruktur weiterentwickeln, die Zukunftsfähigkeit Oberursels sichern, das historische Erbe der Stadt erhalten und Natur und Landschaft schützen – das sind meine Schwerpunkte.“



■ 02 // JUTTA NIESEL-HEINRICHS

**61 Jahre, Weinbergstr. 7a, Oberstedten, Oberstudienrätin, verheiratet, eine Tochter:** „Unsere Stadtteile brauchen eine gute Versorgung und eine zuverlässige Anbindung an den ÖPNV. Die Vereine dort leisten eine unverzichtbare Arbeit und müssen unterstützt werden. Die Ortsbeiräte sind ‚nah dran‘ und ein Ausdruck lebendiger Demokratie.“



■ 03 // CHRISTIAN RÖHER

**55 Jahre, Taunusstr. 42, Stierstadt, Dipl.-Ing.oec., Angestellter, verheiratet:** „Hohemarkstraße und Bahnhof modernisiert, Schwimmbad gebaut. Ich mache mich stark für die Fortsetzung dieser erfolgreichen Politik. Dazu gehören ein gutes Fuß- und Radwegenetz, ein attraktiver Nahverkehr und ein solides Straßennetz.“



■ 04 // SILKE WELTEKE

**71 Jahre, Camp-King-Allee 7, Rosengärtchen, Lehrerin a. D.:** „Ich setze mich ein für eine Stadt mit Lebensqualität für alle Generationen. Dazu gehören auch Barrierefreiheit und Sicherheit im Stadtgebiet. Ich wünsche mir außerdem eine Willkommenskultur nicht nur für Flüchtlinge, sondern für alle Menschen, die zu uns kommen.“



■ 05 // MATTHIAS FUCHS

**64 Jahre, Oberurseler Str. 31, Weißkirchen, Dipl.-Bw. (FH), verheiratet, zwei Kinder:** „Ich möchte die Energiewende und den Klimaschutz in Oberursel voranbringen. Dabei denke ich an die Bereiche Bauen und Verkehr, etwa an energiesparende Straßenbeleuchtung und mehr Solarstromanlagen bei privaten und öffentlichen Gebäuden.“

 **06 // DORIS MAUCZOK**

**54 Jahre, Hohemarkstr. 152e, Rosengärtchen, Dipl.-Gerontologin, Heimleiterin:** „Die alternde Gesellschaft fordert uns alle. Wir brauchen abgestimmte Netzwerke für Beratung, Betreuung und Pflege. Dabei müssen Werte wie Selbstbestimmung und Individualität im Vordergrund stehen. Ältere Menschen müssen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.“

 **07 // STEFAN BÖHM-OTT**

**49 Jahre, Feldbergstr. 31, Oberursel-Mitte, Stadtsoziologe, Angestellter, partnerschaftlich gebunden, zwei Kinder:** „Oberursel ist besonders! Die Verbindung des urbanen Entwicklungspotenzials mit dem kulturlandschaftlichen Umfeld ist mein Thema. Wir haben Luft nach oben: bei der urbanen Entwicklung und der Entwicklung unserer Freiräume.“

 **08 // ANGELA HERTEL**

**49 Jahre, Burgstr. 4, Bommersheim, Angestellte:** „Mir liegt eine attraktive Innenstadt am Herzen: Ich will sie als ein lebendiges Zentrum erhalten und sie interessant für die Ansiedlung weiterer kleiner Betriebe, Läden und Investoren machen, die Arbeitsplätze bringen. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum auch für kleine Einkommen.“

 **09 // MICHAEL MAAG**

**51 Jahre, Im Setzling 27, Bommersheim, Dipl. Kaufm., verheiratet, zwei Töchter (1 und 5 Jahre):** „Ich setze mich dafür ein, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit ein ‚Markenzeichen‘ Oberursels wird. Ich will dies mit Priorität, zum Nutzen der Familien, bei gleichzeitig konsolidiertem Haushalt erreichen.“

 **10 // SABINE KUNZ**

**50 Jahre, Philipp-Reis-Str. 2a, Oberursel-Mitte, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht:** „Eine Stadt lebt von der Vielfalt ihrer Menschen. Ich setze mich für altersgerechten und bezahlbaren Wohnraum ein. Sowie für städteplanerische Lösungen für die Belebung der Innenstadt und den Erhalt der Grünflächen für Freizeit und Erholung.“



### 11 // RUSEN CIKAR

**25 Jahre, Lange Str. 133, Bommersheim, Student der Rechtswissenschaft:** „Oberursel ist auch ein Ort für junge Menschen und solche, die aus der Ferne zu uns gekommen sind. Wir brauchen gute Sportstätten und Platz im öffentlichen Raum für Kinder und Jugendliche. Um Flüchtlinge zu unterstützen, muss die Stadt organisatorische und praktische Hilfen leisten.“



### 12 // BRIGITTE GEIßLER-BURSCHIL

**66 Jahre, Spessartstr. 7, Bommersheim, Buchhändlerin:** „Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Deshalb setzte ich mich für ein breites kulturelles Angebot, für unsere Stadtbücherei, die Volkshochschule, das Vortaunusmuseum, das Hallenbad mit Sauna und die Sanierung des Freibades ein.“



### 13 // WOLFGANG BURCHARD

**66 Jahre, An der Kreuzwiese 47, Weißkirchen, Studiendirektor a. D., verheiratet, drei Kinder:** „Seit vielen Jahren bin ich in der kirchlichen Jugendarbeit tätig. Im Mittelpunkt meines politischen Engagements sehe ich deswegen die kommunale Sozialpolitik mit den Schwerpunkten Jugend und Familie. Ich trete für soziale Gerechtigkeit und soziale Inklusion ein.“



### 14 // KATHARINA IN-GYEONG POLLEY

**35 Jahre, Mauerfeldstr. 26, Weißkirchen, Koreanistin (M.A.) und Finanzbeamtin (a. W.):** „An der Konsolidierung des Haushalts führt kein Weg vorbei und der Schuldenabbau muss konsequent fortgesetzt werden. Angesichts der Belastung der Bürger können Gebührenerhöhungen nur noch in Frage kommen, wenn alle Möglichkeiten der Rationalisierung ausgeschöpft sind.“



### 15 // TILL ARNOLD

**18 Jahre, Weißkirchener Str. 48, Stierstadt, Freiwilligendienst-Leistender:** „Mein Engagement gilt der Förderung von Treffpunkten und Aktivitäten für Jugendliche in den Ortsteilen und in der Innenstadt. Des Weiteren geht es mir um mehr Miteinander und um das Verständnis der Generationen untereinander.“

 **16 // HARRY HECKER**

**58 Jahre, Graf-von-Stauffenberg-Str. 8, Bommersheim, Dipl.-Ing. Maschinenbau, selbstständig, verheiratet, drei Kinder:** „Brachliegende Industrieflächen für Handwerk und Mittelstand nutzen, gegebenenfalls durch Nutzungsänderung günstigen Wohnraum dort schaffen. Mehr Unterstützung der Vereine. Das sind meine Ziele.“

 **17 // HARRY SCHRÖFEL**

**61 Jahre, Urselbachstr. 7, Weißkirchen, Angestellter im Bereich Personal und Organisation:** „Mein Ziel ist, dass Bürgerinnen und Bürger in Oberursel in allen Lebensphasen ein schöneres Leben haben. Dabei lege ich meine Schwerpunkte auf Wohnungsbau zu bezahlbaren Preisen, Sportangebote für Jung und Alt und Kultur für alle Bevölkerungsschichten.“

 **18 // DR. GEORG EISEL**

**56 Jahre, Adenauerallee 4, Oberursel-Mitte, Ingenieur, verheiratet, ein Kind:** „Oberursel braucht eine Innenstadt, die sowohl während als auch außerhalb der Geschäftszeiten zum Verweilen einlädt. Dazu müssen die Rahmenbedingungen für das innerstädtische Angebot, aber auch die Nachfrage verbessert werden. Dafür möchte ich mich einsetzen.“

 **19 // MIRKO METTLER**

**21 Jahre, Dillstr. 17, Oberursel-Nord, duales Studium (BWL), Mitglied Feuerwehr Oberursel:** „Ich will keine Ellenbogengesellschaft, sondern Menschen, die sich für das Miteinander engagieren. Deshalb mache ich mich stark für den Ausbau der städtischen Freiwilligen-Aktivitäten und kulturellen bzw. sportlichen Initiativen sowie für die Unterstützung unserer Feuerwehren.“

 **20 // HENNING GROSKREUTZ**

**37 Jahre, Im Rosengärtchen 20, Rosengärtchen, Gewerkschaftssekretär, verheiratet, ein Sohn:** „Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum für Normalverdiener und keine Luxusquartiere. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass auch Sozialwohnungen und Wohnraum für Flüchtlinge geschaffen werden.“

OBERURSEL:

# VIEL GESCHAFFT!

*Fortsetzung folgt ...*

Oberursel hat im letzten Jahrzehnt viel geschafft. Für diese positive Entwicklung steht die SPD Oberursel als verlässliche Kraft der politischen Gestaltung. Mit Augenmaß und Sinn für das Machbare engagieren wir uns für unsere Stadt. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Nachfolgend finden Sie die Kurzfassung unseres Wahlprogramms. Lesen Sie die Langfassung unter [www.spd-oberursel.de](http://www.spd-oberursel.de).

## DAS KINDER- UND FAMILIENFREUNDLICHE OBERURSEL

- Kinderbetreuung muss planbar, transparent und verlässlich sein und wir brauchen mehr Plätze für die unter Dreijährigen (U3) und in den Horten.
- Betreuungseinrichtungen sollen einer möglichst breiten Altersgruppe offen stehen, von der Kinderkrippe bis zum 12. Lebensjahr im Hort.
- Betreuungszeiten sollen sich flexibel nach den Arbeitsrealitäten der Eltern richten. Wir streben Zeiten zwischen 7.00 und 18.00 Uhr an.





## PLATZ FÜR DIE JUGEND!

Das Haus für Jugend und Kultur soll als die zentrale Einrichtung für Jugendliche gestärkt werden durch:

- Angebote für kreative und sportliche Eigeninitiativen der Jugendlichen.
- günstigen Zugang von Gruppen ins Schwimmbad und anderen Einrichtungen mit Service-Karten für Sozialarbeiter; besserem Kinoangebot.
- Pflege und Aufwertung der Treffpunkte in den Stadtteilen (z. B. Basketballplatz Marxstraße) und Ausweitung des Mitternachtssports.
- einen jährlichen Skateboard-Contest auf der Anlage in Stierstadt.

## ALTWERDEN IN OBERURSEL

- Viele Menschen möchten auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Hier soll die Stadt – etwa beim barrierefreien Wohnungsumbau – beraten und helfen.
- Die Stadt soll auch alle, die im Alter in eine kleinere Wohnung ziehen möchten und alle Formen des betreuten und des gemeinsamen Wohnens unterstützen.
- Ausbau der Tagespflege fördern, um pflegende Angehörige zu unterstützen.
- Gut erreichbare und barrierefreie Seniorentreffs in den Stadtteilen ausbauen.

## BEZAHLBARER WOHNRAUM IN OBERURSEL

Bezahlbarer Wohnraum heißt: sozial geförderte und insbesondere preisgünstige Wohnungen für Normalverdiener. Das bedeutet:

- Es sind für den Bau preisgünstiger Wohnungen geeignete Flächen zu entwickeln.
- Die wesentlichen Kostentreiber des Wohnungsbaus wie Grundstückspreise, Tiefgaragen, Stellplatzpflichten, Aufzüge und Wohnungsgrößen kann die Stadt steuern oder beeinflussen.
- Überprüfung der immer mehr Aufwand fordernden Standards.
- Bezahlbarer Wohnraum ist nur im Geschosswohnungsbau zu realisieren.
- Prüfung der Bindungsfristen von Sozialwohnungen und des Erwerbs von Belegrechten.
- Die SPD möchte, dass die Stadt einen „Pakt für preiswerten Wohnraum“ mit Wohnungswirtschaft und Architekten schließt.

## DIE STADT MIT AUGENMAß ENTWICKELN

- Die Bebauungsgrenzen im Regionalen Flächennutzungsplan sind eng gezogen und bleiben auch weiterhin maßgeblich. Sie sollen teilüberarbeitet werden, um schnell eine Bebauung vor allem mit preisgünstigen Wohnungen zu ermöglichen.
- Eine integrierte Stadtentwicklung soll beinhalten: Innen- vor Außenwachstum, Flächenrecycling vor Neuversiegelung, Schwerpunkt im preisgünstigen Wohnungsbau und in der Gewerbeflächenentwicklung.
- Erhalt und Sanierung des Rathauses. Dadurch werden Arbeitsplätze in der Innenstadt erhalten. Es bleibt damit Frequenzbringer für die Geschäfte in der Stadtmitte.
- Ansiedlung neuer Betriebe, z. B. eines großen Vollsortimenters als Magnet. Dazu ein attraktiver, nachhaltiger Branchenmix mit Mode und Textil, Schuhe, Unterhaltungselektronik; Verzicht auf Factory-Outlets als stadtweites Entwicklungsmodell.
- Stärkung der kleinen Ladengeschäfte und der vielfältigen Gastronomie in der Innenstadt.

## STADTTTEILE LEBENDIG HALTEN

- Einkaufsmöglichkeiten für die Grundversorgung in jedem Stadtteil.
- In allen Stadtteilen Familien-/Senioren- und Jugendtreffs einrichten bzw. erhalten.
- Eigene Haushaltsmittel für die Ortsbeiräte erlauben es, eigenständig ortsnahe Angelegenheiten zu erledigen.
- Infrastruktur sichern, Vereine und kulturelles Leben unterstützen.

## OBERRUSEL – ABER SICHER!

- Die Menschen in Oberursel sollen sicher leben – sicher in den eigenen vier Wänden, sicher im öffentlichen Raum.
- Bei Vandalismus, dem Beschmieren von Hauswänden oder mutwilliger Zerstörung im öffentlichen Raum müssen Polizei und Verwaltung schnell reagieren, Vandalismusschäden oder Schmierereien müssen unverzüglich beseitigt werden.
- Jugendliche, Frauen und ältere Menschen müssen Abendveranstaltungen ohne Angst vor Übergriffen besuchen können.

## STADT IM GRÜNEN – NATUR UND LANDSCHAFT SCHÜTZEN

- Die Bachgewässer sollen möglichst freigelegt und renaturiert werden.
- Den innerstädtischen Grünzug am Urselbach und am Bachpädchen von der Bleiche bis zur Hohemark wollen wir erhalten und ausbauen.
- Der Maasgrund von den Weingärten bis zum Maasgrundweiher soll mit Freiflächen für Erholung, Freizeit weiterentwickelt und die Route vom Bleibiskopf über Camp King zur Hohemark, mit ihren Kleingärten, Spiel- und Sportmöglichkeiten erlebbar gemacht werden.
- Die Pflege der – teils vernachlässigten – Streuobstwiesen und der traditionellen Apfelandwirtschaft um Oberursel ist zu fördern.
- Den Wunsch junger Familien nach Gärten soll die Stadt vermittelnd unterstützen.

## ENERGIEWENDE UND KLIMASCHUTZ VORANBRINGEN

- Kommunales Energiemanagement: Energieeinsparung im kommunalen Gebäudebestand, bei der Straßenbeleuchtung durch Einsatz moderner Leuchtmittel, im städtischen Fuhrpark und beim sonstigen Gerät.
- Umsetzung einer klimagerechten, energiesparenden Bauleitplanung, Nutzung von regenerativen Energiequellen und Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, wo immer möglich.
- Umweltverträgliche Verkehrsentwicklung mit dem Ziel der Verkehrsvermeidung und Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger).



## VERKEHR UMWELTFREUNDLICH ORGANISIEREN

- Bahnprojekt 2. Teil realisieren mit Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärten-umgehung; Neugestaltung des Bahnhofsareals sowie ein Busbahnhof unmittelbar am Bahnhof mit verbesserten Anschlüssen.
- Fahrpläne von Stadtbus mit S- und U-Bahn abstimmen.
- Radwege in und um Oberursel gut vernetzen.
- Ausbau der Park-and-Ride-Plätze an den S-Bahnhöfen Stierstadt und Weißkirchen/Steinbach sowie ausreichend Fahrradstellplätze.
- Bau der Regionaltangente West – mit unmittelbarer Anbindung an den Flughafen und eine Schallschutzwand an der Autobahn A5 auf der Urselbachbrücke.

## HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE UNTERSTÜTZEN

- Mit der Umsetzung des Bahnprojekts wird das zwischen Bahnhof und Drei-Hasenbrücke brachliegende Bahngelände für Dienstleistungs-Unternehmen entwickelt.
- Für die ungenutzten Flächen der Firmen Bostik und Hochtief sowie des MKW-Geländes werden Ansiedlungsprojekte geplant bzw. umgesetzt.
- Neben der „Oberen Riedwiese“ wird auch das Gebiet am Bahnhof Weißkirchen/Steinbach speziell für Handwerks- und Gewerbebetriebe mit kleinerem Flächenbedarf baureif gemacht.

## DEN ZUSAMMENHALT DER GESELLSCHAFT STÄRKEN

- Unterstützung der Oberurseler Vereine, z. B. bei besonderen Veranstaltungen und bei der Pflege ihrer Vereinshäuser.
- Hilfestellung bei der Nachwuchsförderung und Werbung für die Feuerwehr; Werbung um Verständnis bei den Arbeitgebern zur Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr.
- Unterstützung der Kirchen, Sozialverbände, Initiativen und anderer Organisationen und Stärkung und Ausbau der Freiwilligen-Aktivitäten.
- Schaffung einer „Bürgerstiftung Oberursel“ für kulturelle und soziale Zwecke.
- Barrierefreiheit bedeutet selbstbestimmte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Deshalb treten wir dafür ein, dass die Stadt eine Arbeitsgruppe „Barrierefreies Oberursel“ unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen einsetzt, die mit der Verwaltung eine Planung für ein barrierefreies Oberursel erarbeitet.



## KULTUR UND KUNST FÖRDERN

- Der Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO) muss kulturelle und künstlerische Aktivitäten mit Mitteln der Stadt weiterhin angemessen unterstützen können.
- Die kulturellen Einrichtungen und Traditionsveranstaltungen wie Fastnachtsumzug und Brunnenfest weiter fördern.
- Das historische Erbe Oberursels sichern und pflegen. Dazu zählen Teile des Alten Friedhofs und der erhaltene Teil der Stadtmauer.

## SPORT UND FREIZEIT UNTERSTÜTZEN

- Umsetzung und Fortschreibung des Sportstättenentwicklungsplans.
- Sanierung des Freibads und Einbau der Sauna ins TaunaBad.
- Erhalt und Ausbau der Rad- und Wanderwege in der Gemarkung und Schaffung eines Bewegungs- und eines Kletterparcours.

## BÜRGERBETEILIGUNG FÖRDERN

- Informelle Bürgerbeteiligung bei Bebauungsplänen und größeren Entwicklungsprojekten mit den Elementen Bürgerdialog, Runder Tisch, Bürgerversammlung.
- Oberursel-App zur zeitgemäßen Kommunikation der Stadt und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und Installation von WLAN-Hotspots an zentralen Stellen in der Innenstadt und den Ortsteilen.

## INTEGRATION VORANBRINGEN, FLÜCHTLINGEN HELFEN

Die gegenwärtige Flüchtlingskrise stellt eine große Herausforderung für die Verwaltung, die Sozial- und Bildungseinrichtungen ebenso wie für die gesamte Bürgerschaft dar. Die SPD befürwortet deshalb:

- Schaffung einer oder eines koordinierenden Flüchtlingsbeauftragten bei der Stadt.
- Stärkung des Freiwilligennetzwerks durch die Stadt für verstärkte Sprachschulungen, auch durch befähigte Laien, und weitere Hilfen im Alltag wie Begleitung zu Ärzten, Behörden und gemeinnützigen bzw. caritativen oder religiösen Einrichtungen.
- Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge durch Umnutzung und Umbau bestehender ungenutzter Gebäude.
- Unterstützung bei der Suche nach Beschäftigung zusammen mit dem Handwerk und dem Gewerbe in Oberursel.

## LISTE 2 – SPD

Sozialdemokratische  
Partei Deutschlands



- 1 Dr. Eggert Winter
- 2 Jutta Niesel-Heinrichs
- 3 Christian Röher
- 4 Silke Welteke
- 5 Matthias Fuchs
- 6 Doris Mauczok
- 7 Stefan Böhm-Ott
- 8 Angela Hertel
- 9 Michael Maag
- 10 Sabine Kunz
- 11 Rusen Cikar
- 12 Brigitte Geißler-Burschil
- 13 Wolfgang Burchard
- 14 Katharina In-Gyeong Polley
- 15 Till Arnold
- 16 Harry Hecker
- 17 Harry Schröfel
- 18 Dr. Georg Eiselt
- 19 Mirko Mettler
- 20 Henning Groskreutz
- 21 Björn Steiner
- 22 Norbert Zajonz
- 23 Miriam Hedtmann
- 24 Stefan Braune
- 25 Gabriele Hesse
- 26 Luca Mollenhauer
- 27 Jutta Ibert
- 28 Markus Schmidt
- 29 Stefanie Reckling
- 30 Rainer Zulauf
- 31 Winfried Schmidt
- 32 Elenor Pospiech
- 33 Ralf Bender
- 34 Tamara Borngräber
- 35 Arthur Rau
- 36 Marion Hörmann
- 37 Niklas Runge
- 38 Judith Warnau
- 39 Dieter Lober-Sies
- 40 Karina Maas-Margraf
- 41 Karl-Heinz Beck
- 42 Prof. Liselotte Bieback-Diel
- 43 Horst Krüger
- 44 Christiane Müllrich
- 45 Elisabeth Knoth

## UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DIE **ORTSBEIRÄTE**:

### ■ // OBERSTEDTEN

Jutta Niesel-Heinrichs  
Markus Schmidt  
Elenor Pospiech  
Hans-Peter Schreiner  
Werner Pries  
Karlheinz Matthay  
Ralf Bender  
Horst Völker  
Burkhard Müller-Kästner

### ■ // STIERSTADT

Erwin Schubert  
Gabriele Hesse  
Hans-Dieter Cordes  
Monika Walther  
Björn Steiner  
Tamara Borngräber  
Till Arnold  
Karin Borngräber  
Dr. Hansjörg Werner

### ■ // WEIßKIRCHEN

Matthias Fuchs  
Stefan Braune  
Torsten Dietze  
Wolfgang Burchard

### LIEBE WÄHLERINNEN UND WÄHLER,

wenn Sie bei **Liste 2 – SPD** oben auf dem Wahlzettel ein Kreuz machen, haben Sie die Liste der SPD insgesamt gewählt. Das ist am einfachsten. Sie können aber auch einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten bis zu drei Stimmen geben. Ob so XXX oder so (3) ist gleich. Insgesamt dürfen Sie aber nicht mehr als 45 Stimmen vergeben, denn so viele Vertreter können für die Stadtverordnetenversammlung gewählt werden.

Am **6. MÄRZ**  
**LISTE 2** wählen!  
**SPD OBERURSEL**



# OBERURSEL WEITER VORANBRINGEN MIT UNSEREM BÜRGERMEISTER HANS-GEORG BRUM (SPD)



Die Stadt Oberursel hat im letzten Jahrzehnt eine durchgreifende Modernisierung erfahren. Der Erfolg dieses Wandels beruht auf der Arbeit vieler; er hat aber insbesondere einen Namen. Es ist Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD). Er ist der Motor dieser zukunftsorientierten Weichenstellungen. Ihn gilt es bei den Vorhaben, die vor uns liegen, mit aller Kraft zu unterstützen. Dafür steht die SPD Oberursel.

Zusammen mit Bürgermeister Hans-Georg Brum werden wir auch weiter daran arbeiten, dass Oberursel eine moderne und weltoffene „Stadt im Grünen“ bleibt, und mit ihm eine nachhaltige Politik für alle Generationen umsetzen.



ERFAHREN SIE MEHR ÜBER UNSER WAHLPROGRAMM UND  
UNSERE WAHLKAMPFAKTIVITÄTEN UNTER:

[www.spd-oberursel.de](http://www.spd-oberursel.de)

Oberursel

SPD